"Alle ahnen es, aber keiner will es genau wissen"

Die "Alwine-Stiftung" nimmt die bundesweit erste Schutzwohnung für von Gewalt betroffene Senioren in Betrieb – Tabu wird gebrochen

Von Günter Grosch

Weinheim. Trotz Corona und aller damit verbundenen Unwägbarkeiten, Bedrohungen und Herausforderungen: Die von Martina Schildhauer vor 2009 ins Leben gerufene "Alwine-Stiftung – In Würde altern" lässt sich in ihrer Arbeit nicht beirren und blickt weiter optimistisch und positiv in die Zukunft. Neben ihrem Einsatz gegen Altersarmut, Gewalt im Alter, Demenz sowie Aktionen gegen die Einsamkeit setzt "Alwine" als neustes Projekt gemeinsam mit dem DRK-Kreisverband Mannheim im Rhein-Neckar-Kreis seit November die bundesweit erste Schutzwohnung für von häuslicher Gewalt betroffene Senioren in die Tat um.

"Häusliche Gewalt gegen ältere Menschen ist noch immer ein oft totgeschwiegenes Tabuthema in unserer Gesellschaft", beschreibt Schildhauer den Ansatz des Vorhabens. "Alle ahnen es aber keiner

habens. "Alle ahnen es, aber keiner will es genau wissen." Gewalt endet nicht im Alter, sie geschieht meist im Verborgenen und verschlimmert den Leidensdruck der betroffenen Frauen und Männer zusätzlich. Um diesem Thema zu begegnen, ermöglicht "Alwine" ab sofort durch die Übernahme der Mietkosten sowie der anfallenden Mehrkosten für die individuell benötigten Dienstleistungen die Einrichtung einer Wohnung, die sich in einer betreuten Seniorenwohnanlage im Rhein-Neckar-Kreis befindet.

Das Angebot richtet sich an diejenigen, die im häuslichen Umfeld von Gewalt betroffen sind und damit an alle, die aufgrund ihres Alters eine zeitlich begrenzte, barrierefreie und auf die besonderen Bedürfnisse von Senioren eingestellte Schutzwohnung benötigen. Einzige Voraussetzung für die Aufnahme ist eine weitgehende Selbstständigkeit, da sich die Personen in ihrer Wohnung selbst versorgen müssen. Mit dem Pilotprojekt will die Stiftung, die seit diesem Jahr als gemeinnützige GmbH firmiert, den Ausstieg aus gewaltgeprägten Beziehungen erleichtern, gleichzeitig aber auch den Blick für dieses äußerst sensible Thema in der Gesellschaft schärfen.



Gerade Senioren erfahren immer wieder Gewalt – und brauchen Hilfe. Foto: Kreutzer

Die aktive Einbindung der Betroffenen in Strukturen und Angebote der betreuten Wohnanlage des DRK-Kreisverbands Mannheim ermöglichen den Senioren Kontakt zu anderen Menschen in der gleichen Lebensphase, erklärt die Stifterin. Außerdem besteht durch die Integration in die vorhandene Infrastruktur der Anlage die Möglichkeit, hausinterne Dienstleistungen im Bereich Pflege, Unterstützung und Beratung zu nutzen.

Die aufsuchende, fachliche psychosoziale Beratung und Betreuung erfolgt durch DRK-Mitarbeiterinnen. Schildhauer sagt: "Vor allem soll sie die Angst vor Isolation und Überforderung nehmen." Und: "Viele ältere Frauen und Männer schämen sich, ihre Lage einzugestehen und um Hilfe zu bitten." Die Hoffnung "es wird sich schon etwas ändern", verleite die Betroffenen dazu, die Situation weiter zu ertragen. Hinzu komme die Angst vor zunehmender Hilfsbedürftigkeit und damit einhergehender verstärkter Abhängigkeit.

Neben langjährigen, von Gewalt bestimmten Partnerschaften kann Gewalt im Alter auch durch sich verändernde Lebensumstände ihren Anfang nehmen, so Schildhauer. Hierzu zählen Themenfelder wie Verrentung, Pflegebedürftigkeit, Krankheit des Partners oder durch Altersarmut entstehende finanzielle Probleme. Ein Weiteres kommt hinzu: Gewalt muss nicht immer nur vom eigenen Lebenspartner ausgehen, sondern auch durch von der Situation überforderte Angehörige. Mit dem Pilotprojekt soll deshalb nicht nur die Wahrnehmung für das Thema geschärft werden: "Wir wollen damit auch ein Umdenken in der Gesellschaft anstoßen."

Den Ansatz der "Alwine-Stiftung" für den Betrieb der Schutzwohnung beschreibt Schildhauer so: Die Begleitung von Gewalt betroffener älterer Menschen ist besonders zeit- und geldaufwendig. Vom Kreis werden lediglich Tagessätze für Unterkunft und Betreuung gewährt. Diese Tagessätze decken jedoch weder die Kosten für die Anmietung noch die Mehrkosten für die individuell benötigten hausinternen Dienstleistungen: "Genau hier setzt. Alwine" an."

Bereits im Frühjahr dieses Jahres hatte die Stiftung den Ausbau des 2018 von ihr mitinitiierten und mit 50 000 Euro Anschubfinanzierung begleiteten Modellprojekts "Demenzbegleitung" an der GRN- Klinik Weinheim mit weiteren 20 000 Euro forciert. Gleichfalls im April erfolgreich eröffnet wurde darüber hinaus die "Alwine-Boutique" in der Burggasse. "Durch die Einschränkungen der Pandemie waren und sind auch weiterhin viele ältere Menschen nicht in der Lage, sich mit Kleidung zu versorgen", so Schildhauer.

In diesem Jahr neu hinzugekommen ist gleichfalls das "Projekt Silberpfoten". Dabei unterstützt "Alwine" mittellose Senioren mit Haustieren. "Für immer mehr Senioren in Deutschland reicht das wenige Einkommen nicht einmal für sich selbst.
Von der Versorgung ihres geliebten Haustiers ganz zu
schweigen", erläutert Schildhauer. Die Pandemie habe es
noch deutlicher gezeigt: "Tiere
sind wichtige Begleiter und häufig die einzigen Sozialpartner
älterer Menschen." Mit dem

Projekt "Silberpfoten" helfe man von Altersarmut betroffenen Senioren, die sich aufgrund ihrer geringen Rente beispielsweise einen Tierarztbesuch nicht leisten können und setze in Zusammenarbeit mit Weinheimer Tierärzten das Projekt regional um.

Seit November bietet "Alwine" mit einer speziell für Ältere ausgebildeten Yoga-Lehrerin zudem "Yoga für Senioren" an. Schildhauer berichtet von einer begeisterten Resonanz. Aktuell und noch bis Ende des Jahres ist "Alwine" mit dem von Sven Holland betriebenen "Woinachtsradio" auf Sendung, das täglich von 6 bis 22 Uhr am Abend zu hören ist.

① Info: Weitere Informationen zum Pilotprojekt "Schutzwohnung" und zur
Arbeit der "Alwine-Stiftung" bietet eine
25-minütige Diskussionsrunde mit
Tanja Kramper, zuständig für Prävention und Opferschutz beim Polizeipräsidium Mannheim, Christiane Springer
(Geschäftsführerin des DRK-Kreisverbands) sowie Professor Kathrin Yen von
der Gewaltambulanz Heidelberg. Zu
sehen unter: www.alwine-stiftung.de.